



Patente freigeben - Pandemie beenden: Für globale Impfgerechtigkeit!

Nichts macht die derzeitige Spaltung unserer Welt so deutlich sichtbar wie die drastische Ungleichheit beim Zugang zu Covid-19-Impfstoffen. Bisher wurden knapp 70 % aller Impfdosen in nur 10 Ländern verabreicht. Während die wohlhabendsten europäischen Regierungen Impfstoffe weit über ihren Bedarf hinaus beschafft haben, konnten in Ländern mit niedrigen Einkommen bisher erst knapp 4 % der Bevölkerung geimpft werden. Bei anhaltend hohem Infektionsgeschehen steigt die Wahrscheinlichkeit, dass weitere Virusmutationen entstehen, die sich rasch weltweit verbreiten können.

Leider haben bisher alle Mechanismen zur Verteilung der Impfstoffe und zum Teilen der vorhandenen Technologien versagt: Dem internationalen Verteilungsmechanismus Covax fehlen allein in diesem Jahr eine halbe Milliarde Dosen. C-Tap, der freiwillige Pool zum Teilen von Technologie und Patenten der WHO, ist bisher leer geblieben. Das zeigt uns: Um die massive Ungleichheit bei Impfungen und der medizinischen Versorgung von Covid-Betroffenen zu beenden, brauchen wir weitere politische Maßnahmen.

Obwohl der größte Teil der derzeit zugelassenen Impfstoffe mit öffentlichen Geldern entwickelt wurde, hindern Patente und andere geistige Eigentumsrechte Länder mit Produktionskapazitäten daran, die Impfstoffe selbst herzustellen. Zusammenarbeit und Transparenz sollten eigentlich die Produktion von medizinischem Wissen kennzeichnen, werden aber durch Geheimhaltung und Verdrängungswettbewerb ersetzt. Das verlängert die Pandemie weltweit, schafft die Bedingungen für neue und gefährliche Virus-Varianten und führt zu unzähligen Todesfällen und unermesslichem Leid. All das könnte verhindert werden!

Weltweit gibt es ungenutzte Produktionskapazitäten für Covid-Impfstoffe, Medikamente und medizinische Ausrüstung. Zahlreiche Hersteller könnten produzieren, erhalten aber keine Lizenzen. Seit Oktober 2020 fordern die Länder des globalen Südens eine vorübergehende Aussetzung der globalen Patentregeln für Covid-Impfstoffe, Arzneimittel und medizinische Ausrüstung für die Dauer der Pandemie – den sogenannten TRIPS-Waiver. Aber bislang blockieren die EU, die Schweiz und Großbritannien diesen Vorschlag in der WTO.

Die durch Patentrechte gedeckten Monopole der Konzerne führen zu einer künstlichen Verknappung und übersteuerten Preisen für Impfstoffe und Medikamente. Mit anderen Worten: Genau jene Länder, die Impfstoffvorräte gehortet haben, hindern Länder, die praktisch keine Vorräte haben, daran ihre eigenen Impfstoffe zu produzieren und sie weltweit kostengünstig zur Verfügung zu stellen.

Wir fordern daher von der österreichischen Regierung:

- den TRIPS-Waiver in der WTO explizit zu unterstützen und
- dazu beizutragen, die kontraproduktive Blockadehaltung der EU zu beenden und alle nötigen Maßnahmen zu ergreifen, um die tödlichen Auswirkungen dieser Pandemie zügig zu beenden.



Unterzeichner*innen:

- 1 Prof. Dr. Karl Aiginger, *Ökonom, Director Europaplattform Wien Brüssel*
- 2 Rudolf Anschober, *ehem. Bundesminister für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz*
- 3 Dr. Gerald Bachinger, *NÖ PatientInnen- und Pflegeanwalt, Sprecher der PatientenanwältInnen*
- 4 Dr. Kurt Bayer, *ehem. Gruppenleiter für österreichische und internationale Wirtschaftspolitik im Finanzministerium, ehem. Exekutivdirektor der Weltbank und Board Director in der Europäischen Bank für Wiederaufbau (EBRD) in London*
- 5 Prof. Dr. Ulrich Brand, *Bereich Internationale Politik am Institut für Politikwissenschaft der Universität Wien*
- 6 Prof. Dr. Leonhard Dobusch, *Universitätsprofessor für BWL an der Universität Innsbruck und wissenschaftlicher Leiter des Momentum Instituts, Wien*
- 7 Univ.-Prof. Dr. Jörg Flecker, *Institut für Soziologie Universität Wien*
- 8 Bischof Dr. Werner Freistetter, *Referatsbischof für Weltkirche und KOO-Vorsitzender*
- 9 Univ.-Prof. Dr. med. Thomas Frühwald, *Arzt - Geriater, Mitglied der Österreichischen Bioethikkommission*
- 10 Prof. Dr. Gerald Gartlehner, *Leiter Department für Evidenzbasierte Medizin und Evaluation, Mitglied der Corona-Kommission*
- 11 Margot Ham-Rubisch, *Mitarbeiterin in der Wiener Pflege-, Patientinnen- und Patientenanwaltschaft*
- 12 Univ.-Prof. Dr. Clemens Jabloner, *ehem. Vizekanzler und Justizminister; Leiter der Forschungsstelle „Hans Kelsen und sein Kreis“ an der Universität Wien*
- 13 Sabine Kampmüller, *MIH, Geschäftsführerin AFYA – Interkulturelle Gesundheitsförderung*
- 14 Laura Leyser, *Geschäftsführerin Ärzte ohne Grenzen Österreich*
- 15 Dr. Stefan Mayr, *Senior Scientist am Institut für Recht und Governance, Wirtschaftsuniversität Wien*
- 16 Dr.in med. Elisabeth Medicus, *Ärztin für Allgemeinmedizin, Spezialisierung in Palliativmedizin*
- 17 Dr.in Sigrid Pilz, *Wiener Pflege-, Patientinnen- und Patientenanwältin*
- 18 Dr. Josef Probst, *ehem. Generaldirektor im Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger*
- 19 Prof. Dr.in Shalini Randeria, *Senior Visiting Fellow Albert Hirschman Centre on Democracy Graduate Institute, Genf*
- 20 Maria Rauch-Kallat, *ehem. Bundesministerin für Gesundheit und Frauen*
- 21 Dr. Werner Raza, *Leiter der Österreichische Forschungsstiftung für Internationale Entwicklung*
- 22 Dr. Max Rubisch, *ehem. Abteilungsleiter im Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz und Kabinettsmitarbeiter für Behindertenpolitik*
- 23 Mag. Martin Schenk, *Mitbegründer der „Armutskonferenz“*
- 24 Prof. Dr.in med. univ. Andrea Siebenhofer-Kroitzsch, *Leiterin Institut für Allgemeinmedizin und evidenzbasierte Versorgungsforschung (IAMEV), Mitglied der Corona-Kommission*
- 25 Dr. med. Martin Sprenger, *MPH, Leiter des Postgraduate Public Health Programmes an der Medizinischen Universität Graz*
- 26 Alois Stöger, *ehem. Gesundheitsminister*
- 27 Mag.a Alexandra Strickner, *Ökonomin und Mitbegründerin von Attac Österreich*
- 28 Prof. Dr. Gabriele Werner-Felmayer, *Universitätsprofessorin für Biologische Chemie, Biozentrum, und Bioethik-Netzwerk Ethucation der Medizinische Universität Innsbruck*
- 29 Priv.-Doz. Dr.in phil. Claudia Wild, *Geschäftsführerin Austrian Institute for Health Technology Assessment*